

Zeitschrift: Solothurnisches Wochenblatt
Herausgeber: Franz Josef Gassmann
Band: 1 (1788)
Heft: 1

Rubrik: Fruchtpreise

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jakob Günziger Johannes Sohn.

Cathrina Berlin von Gründel.

Magdalena Steiner von Schönenwerth.

Hochwohllehm. Herr Konrad Joseph Anton Felix Suty
Chorherr.

Fruchtpreise.

Kernen , 16 = 15 Bz. 3 kr.

Mühlengut 11 = 10 Bz. 2 und 1 kr.

Roggen 9 = 8 Bz. 3 kr.

Wicken , 12 = 11 Bz. 2 kr.

Glückwünschungsschreiben eines Pächters an seinen Gutsherrn. aus dem Englischen übersetzt.

Hochwohlledelebohrrer , gnädig gestrenger Herr.

Nehmen sie mirs nicht ungütig , daß ich bey gegenwärtigem Jahreswechsel die Wünsche meines Herzens für hochderoselben Wohlergehen mehr durch lebendige Wahrheit , als todte Buchstaben auszudrücken trachte. Ich habe von jeher gehört , ein einziger Schnepf auf der Blatte ist mehr wehrt , als 1000 Glückswünsche , daher folgen anben zwey fette Schwein , 4 Rebhühner , nebst 6 wohlgestalten Gänsen ; es thut mir leid , daß dies Jahr die Jagd so wenig abgeworfen , sonst hätte auch etwas Wildpret beygelegt. Meine Lise wird nächstens , wenn sie in die Stadt geht , 4 Zuckerstöcke samt einigen Pfunden Kaffee überbringen , bitte dieses Wertge in Gnaden anzunehmen. Mein Fritz , der junge Wildfang hat wieder einen dummen Streich gemacht , ich möchte ihn gern ihrer Protection empfehlen , denn es wäre mir nicht lieb , wenn diese Sache dem Consistori anhängig gemacht wurde ; sie wissen , unser einer hat ohnehin viel Feinde , und überhaupt liegt mir der Junge nah am Herze , ich kann Hochdieselbe versichern , ich